

Die Bayerische senkt BU-Tarife und setzt vermehrt auf individuelle Betreuung



Martin Gräfer

© die Bayerische

Die Bayerische hat die Beiträge ihrer Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) in vielen Bereichen deutlich gesenkt. Bestimmte Berufsgruppen erhalten durch

Neueingruppierung den BU-Schutz nun besonders günstig. Außerdem setzt das Unternehmen entgegen dem Trend zur Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen vermehrt auf individuelle Betreuung jedes einzelnen Kunden durch persönliche Berater - und zwar von der Antragsstellung bis zum Abschluss.

„Die Chancen der Digitalisierung zu nutzen ist wichtig, allerdings gibt es auch Grenzen, wo es wenig Sinn macht“, sagt Martin Gräfer, Vorstand Vertrieb und Service der Versicherungsgruppe die Bayerische. „Gerade bei Berufsunfähigkeit, wenn die Not der Kunden am größten ist, sind wir persönlich für die Versicherten da. Das zeichnet uns aus.“

Von der neuen Tarifgeneration profitieren beispielsweise Maschinenbau-Ingenieure, Physiotherapeuten, Elektriker, Zahnarzthelfer, Arzthelfer, Versicherungskaufleute, Metallbauer, Produktionsmechaniker und Zahnärzte.

Lag etwa der Beitrag eines 30-jährigen Zahnarztes für den Tarif BU Protect in der Variante Prestige mit einer monatlichen Rente in Höhe von 1000 Euro und dem Endalter 67 Jahre früher bei 73,47 Euro mit Pflege-Zusatz und 67,96 Euro ohne Pflege-Zusatz, brauchen 30-Jährige dieser Berufsgruppe jetzt nur noch 63,82 Euro mit Pflege-Zusatz und 58,36 Euro ohne Pflege-Zusatz zu entrichten. Der Beitrag eines 30-jährigen Maschinenbau-Ingenieurs beispielsweise wurde von 63,82 Euro mit Pflege-Zusatz auf 53,66 Euro (von 58,36 Euro ohne Pflegezusatz auf 48,23 Euro) gesenkt.

Möglich wurde die Beitragssenkung durch Änderungen der Berufsklassen. Die Überprüfung der Risikoeinschätzung dieser Berufsgruppen ergab eine Verbesserung des Risikoverlaufs, sodass die Berufe besser eingestuft werden konnten.

Im aktuellen Rating des Analysehauses Morgen & Morgen erhält der Berufsunfähigkeits-Tarif BU Protect Prestige der Bayerischen wieder die Höchstwertung „ausgezeichnet“ mit 5 Sternen. Zudem ergeben die Analysen von Franke und Bornberg sowie Softfair die Bewertung „hervorragend“. Das unabhängige Assekurata-Expertenteam vergibt beim aktuellen Unternehmensrating ein A+ (sehr gut) an die Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG und hebt dabei die BU hervor: „Zugleich finden potenzielle Kunden ein umfangreiches Angebot zur Arbeitskraft bzw. Einkommenssicherung vor. Zentraler Baustein ist die Berufsunfähigkeitsversicherung „Diagnose X - BU PROTECT“. Speziell die Hochleistungsvariante Prestige weist dabei ein umfassendes Leistungsangebot auf.“

Allen Bestandskunden bis 45 Jahren, die in den vergangenen fünf Jahren eine selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung in den Varianten Smart, Komfort oder Komfort plus abgeschlossen haben, bietet die Bayerische an, ihren BU-Schutz ohne Gesundheitsprüfung zu erhöhen. Die Aktion läuft bis zum 31. Oktober 2017.

Ein Interview mit Dr. Herbert Schneidemann, Vorstandsvorsitzender der Bayerischen, zum Thema Berufsunfähigkeitsversicherung ist unter <https://www.youtube.com/watch?v=3fBmCPCscj0> zu finden.

Die Versicherungsgruppe die Bayerische wurde 1858 gegründet und besteht aus den Gesellschaften Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. (Konzernmutter), Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG und der Sachgesellschaft Bayerische Beamten Versicherung AG. Die gesamten Beitragseinnahmen der Gruppe betragen mehr als 460 Millionen Euro. Die Gruppe steigert ihr Eigenkapital kontinuierlich und liegt dabei weit über dem Branchenschnitt. Es werden Kapitalanlagen von über 4,5 Milliarden Euro verwaltet. Mehr als 6.000 persönliche Berater stehen den Kunden der Bayerischen bundesweit zur Verfügung. Die Ratingagentur

Assekurata hat der Neuen Bayerischen Leben jüngst erneut die Qualitätsnote A+ („sehr gut“) verliehen.

Pressekontakt:

Wolfgang Zdral
Telefon: 089 / 6787-8258
Fax: 089 / 6787-8299
E-Mail: presse@diebayerische.de

Unternehmen

die Bayerische
Thomas - Dehler - Straße 25
81737 München

Internet: www.diebayerische.de